

Raunheim, 28. Januar 2020

Frau Stadtverordnetenvorsteherin  
Heike Blaum  
Am Stadtzentrum 1

65479 Raunheim

Sehr geehrte Frau Blaum,

die Stadtverordnetenversammlung möge die Ergänzungsanträge zur Drucksache **2019-620** – Verkehrs- und Mobilitätskonzept für die Stadt Raunheim zusätzlich zu dem Grundsatzbeschluss beschließen!

Folgende Ergänzungsbeschlüsse schlagen wir vor:

1. Umgestaltung Platzbereich „Platz der Verschwisterung“, „Haus unter der Linde“!

Die vorgeschlagene herausgehobene Flächengestaltung mit dem Schwerpunkt auf Aufenthaltsqualität und Grüngestaltung ist so auszuführen, dass eine einwandfreie Barrierefreiheit gewährleistet ist und der Zugang zum Haus unter der Linde auch Gehbehinderten oder Rollstuhlfahrern einfach und selbstständig möglich ist.

2. Umgestaltung Knotenpunkt Mainzer Str. / Ziegelhüttenweg / Egerländer Str.

Um eine weitere Entlastung für einen hoch frequentierten Bereich durch parkende Autos und Fußgänger zu entflechten, schlagen wir vor, den Anschluss des Ziegelhüttenweges an die Mainzer Straße zu sperren und dafür den Anschluss der Schleusenstraße zu realisieren. Damit wäre eine weitaus größere „Shared Space Fläche“ möglich, die den Bedarf an Fußgängerbereichen und die Frequentierung an der Sparkasse unterstützen kann.

Durch die Neuschaffung des Anschlusses der Königsberger Str. an die Mainzer Str. bietet es sich an um Freiraum in den Straßen zu schaffen, dass beide Straßen gegenläufig als Einbahnstraße ausgerichtet werden.

Wir bitten die Möglichkeit der Umsetzung für beide Vorschläge unter 2. zur Umgestaltung des Knotenpunktes zu prüfen und in der späteren Beschlussvorlage für die Umsetzung mit zu berücksichtigen.

3. Steuerung des ruhenden motorisierten Individualverkehrs.

Die Bereiche „Parken mit Parkzeitbeschränkung“ sind möglichst auf das gesamte Stadtgebiet zu erweitern. Je nach Prüfung ist zu den vorgeschlagenen Zeiträumen für die Beschränkung von 4 und 24 Stunden eine 12 Stunden Regelung mit einzubeziehen. Dies dient dazu wirklich jede nicht gewünschte Nutzung soweit wie möglich einzuschränken und den zu erwartenden Parkdruck in den angrenzenden Bereichen zu unterdrücken.

Für die bereits bestehenden Hotels sowie für alle zukünftigen Neubauten ist zu beachten, geeignete Busparkplätze zur Verfügung zu stellen.

Extrem ausufernde Parksituationen mit Störung des fließenden Verkehrs wie z. B. derzeit in der Frankfurter Str., neuralgische Punkte wie die zugestellte Zufahrt in der Einmündung Frankfurter Str. zur Mainstraße, zugeparkte Feuerwehreinfahrten wie am Stadtzentrum um nur einige Beispiele zu nennen, sind unbedingt regelmäßig durch die Ordnungskräfte zu kontrollieren. Die Kontrollen sollten auch durch versetzte Arbeitszeiten möglichst rund um die Uhr durchgeführt werden.

#### 4. Park & Ride Anlage am Bahnhof

Die Park & Ride Anlage am Bahnhof soll nach Möglichkeit weiterhin kostenlos sein. Durch die Erhebung von Gebühren ist davon auszugehen, dass die Parkplatzsuchenden in die umliegenden Straßenbereiche ausweichen werden, was zu weiteren Schwierigkeiten in der Regelung des ruhenden Verkehrs führen wird.

#### 5. Radverkehr

Zusätzlich zu den angegebenen geplanten Änderungen sollte die Wegeverbindung zwischen dem Wohngebiet an der Lache und der Platanenstraße in Rüsselsheim mit in das Konzept mit aufgenommen werden. Diese Wegeverbindung wird von vielen Personen und vor allen Dingen Schulkindern mit dem Fahrrad genutzt.

#### 6. Liebfrauen- und Jakob Str.

Um auch in diesen beiden Straßen Widerstände und mögliche Ausweichrouten von vorneherein zu vermeiden ist eine Einbahnstraßenregelung zu prüfen. Sinnvoll erscheint die Regelung in westlicher Richtung für die Liebfrauenstraße und in östlicher Richtung für die Jakobstraße.

#### 7. Organisation

Um die gesamten geplanten Maßnahmen ohne größere Störungen, Schwierigkeiten oder Widerständen durchführen zu können, sind folgende Aktionen zu überlegen:

- Erstellen eines Zeit- und Finanzierungsplanes
- Mögliche Beteiligung/Information der Bürger
- Austausch mit anderen Städten, die solche Verkehrsmaßnahmen bereits durchgeführt haben.

Mit freundlichen Grüßen,

für die FDP Fraktion



Hans-J. Hartmann